

SZENE 50 • NUMMER 7

Lieku

Samstagabend. Elzė bittet dich, „nur für eine Minute“ in den Hof zu kommen. Alle sind da, mit Lichtern, deinem Küchentisch – dem alten aus dem Café – und einem Kuchen mit der Aufschrift „Ich bleibe“. Tomas hält Micius im Arm. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS: 1a, 2b, 3d

L2) WAS BEDEUTET DAS: 1b, 2b, 3c

L3) WIE SAGT MAN DAS: 1a, 2b, 3a

L4) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: Tomai!
Jūs laikote katiną!, Matote? Mano dukros receptas padėjo., Žinau,
Lucia man pasakė. Gaila, bet aš suprantu.

L5) WAS PASSIERT ZUERST: 1: 34251

Wörter: Lieku

WORTSCHATZ & SCHREIBEN

W1) WAS BEDEUTET DAS?: 1c, 2b, 3c, 4b, 5a, 6b

W2) IM HOF: 1: Staigmena, 1: punktas, 1: vakar, 1: lieku, 1: Paskutinis, 1: Gaila

W3) UNSER VERTRAG: 1: sutartis, 2: neįsivaizduoju, 3: Micius, 4: mūsų

W4) DIE FEIER: 1c, 2f, 3e, 4h, 5g, 6b, 7d, 8a

Grammatik: Kas? Ko? Kam?

GRAMMATIK

G1) FINDE DIE WÖRTER: 1) Onos, palėpės, 2) katino, 3) ežero, 4) pirmadienio, 5) kambario, 6) kavinės, 7) namo, 8) namų, kavinių, 9) nuotraukų, šventės, 10) sostinės

G2) WELCHER FALL?: 1b, 2c, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8c, 9a, 10c

G3) KAMBARYS UND KAVINĖ, FALL FÜR FALL: 1c, 2b, 3a, 4b, 5a, 6b, 7b, 8c, 9b, 10b

G4) STELLE DIE FRAGE, DANN ANTWORTE: 1c, 2c, 3c, 4b, 5c, 6b, 7c, 8c, 9c, 10c

G5) DER LETZTE ABEND: 1: kieme, 2: stalo, 1: Micių, 2: rankų, 1: jumps, 2: puslapį, 1: mane, 1: Micius, 2: kambaryje, 1: kambarį, 1: kambariu, 1: kavinei, 2: kaimynams, 1: kavinė, 2: kavinę, 1: pirmadienį, 2: sostinėje, 3: pienu

G6) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: Aš

lieku, nes čia visi žino mano vardą., Tomas laiko katiną ant rankų.,
Liepą važiuosime traukiniu prie ežero., Ona duoda jums paskutinį
puslapį., Mūsų name penki kambariai., Šventės nuotraukos – Rūtos
kavinėje., Anna mėgsta senus namus ir mažas kavines., Micius
miega visuose namo kambariuose., Aš visose nuotraukose miegu!,
Elzė atėjo su nuotraukomis.

G7) DIE RICHTIGEN WÖRTER: 1c, 2c, 3b, 4a, 5c, 6c, 7b, 8b, 9c, 10a**G8) FRAGEN UND FÄLLE: 1d, 2f, 3e, 4b, 5a, 6c**

Übersetzung

Samstagabend. Elzė klopft an deine Tür.

■ Kommen Sie in den Hof! Nur für eine Minute!

○ Nur eine Minute? Na gut ...

*Der Hof ist voller Lichter. Alle sitzen an einem langen Tisch:
deinem Küchentisch, dem alten Tisch aus dem Café. Nur das
gelbe Sofa konnte nicht kommen.*

▲ Überraschung!

○ Aber ... ihr hattet alle keine Zeit!

▲ Ja. Wir waren hier beschäftigt.

Tomas hält Micius auf dem Arm. Micius schnurrt.

● Ich hatte eine Liste. Punkt drei, „noch etwas“: die Feier.

○ Tomas! Sie halten den Kater!

● Eine neue Regel. Nummer acht: Samstags sitzt der Kater in meinen Armen.

Auf dem Kuchen steht in Sahne: „Lieka!“

▲ Und hier ist der Kuchen.

○ „Bleibt“? Aber ich habe noch gar nichts gesagt!

▲ Ich weiß. Ich habe ihn gestern Morgen gebacken.

○ Gut. Jetzt hört alle zu.

○ Die Hauptstadt ist groß und die Arbeit ist gut. Aber gestern habe ich in der Hauptstadt angerufen.

○ Und ich sagte: Danke, aber nein. Ich bleibe, weil hier alle meinen Namen kennen.

■ Lena bleibt! Lena bleibt!

Jonas hebt sein Glas auf dich.

□ Du bist auch zurückgekommen.

Daiva lächelt ihre Tochter an.

△ Sehen Sie? Das Rezept meiner Tochter hat geholfen.

Ona reicht dir eine Seite ihres Formulars: die Wohnung, ein weiteres Jahr, dein richtig geschriebener Name, „Lieka: taip“.

■ Hier. Die letzte Seite.

○ Die Wohnung, noch ein Jahr ... Mein Nachname, ohne Fehler!
Und das Datum ist vom letzten Montag!

○ Woher wussten Sie das?

○ Aber ich habe mich erst gestern entschieden!

■ Ich weiß alles.

Sie legt den alten Schlüssel vom Dachboden auf das Formular.

■ Und hier ist Ihr Schlüssel.

Du rufst Anna an.

○ Anna? Ich bleibe. Aber im Juli kommst du mich besuchen.

○ Ich weiß, Lucía hat es mir erzählt. Schade, aber ich verstehe.

○ Im Juli? Super! Ich komme! Und was machen wir?

○ Wir fahren mit dem Zug zum See. Wenn der Zug fährt.

Du sagst ihnen: Die Stadt ist groß und die Stelle ist gut, aber du bleibst, weil hier jeder deinen Namen kennt. Ona gibt dir die letzte Seite des Formulars: die Wohnung, noch ein Jahr, dein Name richtig geschrieben, „Bleiben: ja“, datiert vom letzten Montag. „Woher wusstest du das?“ „Ich weiß alles.“ Du rufst Anna an: „Komm im Juli zu Besuch. Wir fahren an den See.“ Jonas spielt, wieder mit seinem eigenen Mundstück, Micius springt auf die Bank, und Ona, die dich in der ersten Nacht so viel gefragt hat, sagt jetzt nur: „Guten Abend, Nachbar.“